

Großprojekt Kläranlagenbau

Großprojekt Umbau der Kläranlage Neckarburken -Spatenstich am 16.03.2015-

Die Gemeinde Elztal konzipiert ihre Abwasserbeseitigung neu. Die vorhandene Kläranlage in Auerbach wird geschlossen und außer Betrieb genommen. Die bisher dort gereinigten Abwässer aus Muckental, Rittersbach und Auerbach werden über eine neu zu verlegende Druckleitung an die Kläranlage in Neckarburken gepumpt, wo jetzt die vorhandene Anlage moderner und größer quasi komplett neu gebaut wird.

Die Realisierung des nahezu im Verborgenen stattfindenden Großprojektes zu Gunsten einer erheblichen Verbesserung der Infrastruktur der Gemeinde stellt mit rund acht Millionen Euro die größte Investitionsmaßnahme in der Geschichte Elztals dar. Die Fertigstellung der neuen Anlage ist auf Anfang 2017 terminiert.

Zum symbolischen Spatenstich auf dem Gelände der Kläranlage Neckarburken begrüßte Elztals Bürgermeister Marco Eckl die Vertreter der beteiligten Fachbehörden, Planungsbüros und Bauausführenden Firmen sowie nahezu alle Mitglieder des Gemeinderates. Letzterer habe gemeinsam mit der Verwaltung in den vergangenen beiden Jahren die Vorplanungen und Vergaben des Großprojektes begleitet und letztendlich auch mit den entsprechenden Beschlüssen auf den Weg gebracht.

Auf dem Areal der alten und neuen Kläranlage, erläuterte Marco Eckl, werde nicht nur gebaut, sondern es hätten bereits einige vorgelagerte Maßnahmen zum Kläranlagenumbau stattgefunden. So wurden beispielsweise an insgesamt acht Regenüberlaufbecken in allen Ortsteilen die betriebsrelevanten Anlagen für die Bewirtschaftung der Abwassermengen mit Fernwirktechnik ausgestattet und auf der Kläranlage Neckarburken in eine zentrale Leitwarte überführt. Im Zuge dieser vorbereitenden Maßnahmen wurden auch verschiedene Kanalauswechslungen notwendig, um die entsprechenden Abwasserabflussmengen zu steuern.

Auch Landrat Dr. Achim Brötel betonte in seinem Grußwort, dass eine Investition in der Größenordnung von rund acht Millionen selbst in einer leistungsstarken Gemeinde wie Elztal nur ausgesprochen selten vorkomme. Es sei eine Maßnahme von einer außergewöhnlichen Dimension.

Elztal stelle damit seine gesamte Abwasserbeseitigung neu auf, beseitige die Schwachstellen des bisherigen Systems, verbessere dadurch nachhaltig die öffentliche Infrastruktur in der Gemeinde und leiste so auch einen ganz wesentlichen Beitrag für einen zukunftsfähigen Umweltschutz auf höchstem Niveau.

Abwasserbeseitigung sei gerade im Ländlichen Raum nach wie vor eine ganz besondere Herausforderung, die sich entlang der zentralen Parameter „große Flächen, deshalb weite Leitungswege und leider nur vergleichsweise wenige Menschen“ vor allem auch mit Blick auf ihre Wirtschaftlichkeit immer wieder aufs Neue bewähren müsse.

In Elztal gelinge das mit einem klugen Gesamtpaket jetzt aber auf wirklich vorbildliche Weise. Die Folge davon seien bessere Einflüsse auf Natur und Umwelt, die Anpassung an technische Standards, niedrigere Betriebs- und Unterhaltungskosten, vor allem aber auch klare Verbesserungen bei der Gewässergüte.

Der erste Bauabschnitt mit den erforderlichen Um- und Erneuerungsmaßnahmen der Regenüberlaufbecken und der Anbindung an die zentrale Leitwarte sei bereits fertiggestellt und mit einem Fördersatz von 55,6 % abgerechnet worden. Für den zweiten Bauabschnitt, also die Umbaumaßnahmen auf der Kläranlage Neckarburken liege der Förderbescheid mit einem Fördersatz von sogar 74,4 % ebenfalls bereits vor.

Und wie es aussehe, so der Landrat, könne auch für den letzten Bauabschnitt mit der Stilllegung der Kläranlage in Auerbach und dem Bau der entsprechenden Anschlussleitung nach Neckarburken mit einer Förderung von dann sogar 75,7 % gerechnet werden.

In einem kurzen Abriss ließ Georg Mohn vom Ingenieurbüro Mohn aus Karlsruhe die Planungsphase der Anlage Revue passieren und resümierte: „Wirtschaftlich und technisch wurde die beste Lösung gefunden“.